

Apéro-Treff am 18. Juli am Breeze

Lust auf ein kühles Getränk zum Start in den Samstag? Der wöchentliche Apéro-Treff zum Stadtjubiläum findet am 18. Juli von 11 bis 15 Uhr am Breeze in der Steinstraße statt. Für das Musikprogramm sorgt DJ Laca.

Der Apéro-Treff findet in Kooperation mit der Zukunftsregion Westpfalz und mit Unterstützung der Karlsberg-Brauerei statt. Finanziell unterstützt wird der Treff durch das Ministerium des Inneren und für Sport Rheinland-Pfalz im Rahmen des Förderprogramms Innenstadt-Impulse.

Alle Informationen rund ums Stadtjubiläum sind im Internet unter www.750kl.de zu finden. lps

Bauarbeiten an der Schule in Erzhütten

Seit Montag, 6. Juli, wird die Fläche vor der Grundschule im Ortsbezirk Erzhütten / Wiesenthalerhof entsiegelt. Am Knotenpunkt der Erzhütter Straße und der Mühlbergstraße sowie im Bereich der sich daneben befindenden Bushaltestelle wird eine Grünfläche hergestellt. Darüber hinaus wird auch die Mühlbergstraße im Vollausbau erneuert.

Im Zuge der Maßnahme werden die bestehende Bushaltestelle, die Haltebuch sowie die Bushalteschleife zurückgebaut. Überwiegend in diesem Bereich wird die neue Grünfläche angelegt. Die daran anknüpfenden Gehwege sowie die Fahrbahn in der angrenzenden Mühlbergstraße werden von Grund auf erneuert. Dabei werden auch barrierefreie Querungsstellen für den Fußverkehr im Bereich des Knotenpunkts errichtet. Zwei neue Bushaltestellen entstehen ein Stück weiter nördlich in Richtung Wiesenthalerhof. Auch in diesen Bereichen werden die bestehenden Gehwege im Vollausbau barrierefrei ausgebaut.

Die Erzhütter Straße ist entlang des Baustellenfelds nur halbseitig befahrbar. Der Straßenverkehr sowie der Fußverkehr werden durch Baustellenampeln geregelt. Während der Sanierung der Mühlbergstraße wird diese voll gesperrt. lps

Kurzzeitparkplätze in der Innenstadt

Ab Mittwoch, 15. Juli, stehen Besucherinnen und Besuchern der Innenstadt in der Richard-Wagner-Straße (zwischen Fackelwoogstraße und Königstraße) und in der Eisenbahnstraße (am Kugelbrunnen) insgesamt 14 Kurzzeitparkplätze zur Verfügung. Initiiert wurde die Einrichtung dieser Parkplätze durch einen Stadtratsbeschluss aus dem Jahr 2023.

Ziel ist es, durch eine Begrenzung der Höchstparkdauer auf 30 Minuten Parkplätze für kurze Erledigungen in der Innenstadt vorzuhalten. Damit diese Parkplätze ausschließlich Besucherinnen und Besuchern der Innenstadt zur Verfügung stehen, sind diese während der Zeit der Bewirtschaftung (montags bis samstags zwischen 8 und 19 Uhr) künftig nicht mehr für Bewohner mit Bewohnerparkausweis nutzbar. Außerhalb der Bewirtschaftungszeiten sind die Parkplätze jedoch wie bisher für alle kostenlos nutzbar.

Als Parkgebühr für die 30 Minuten wird, wie in der Kernzone der Parkraumbewirtschaftung auch sonst üblich, 1 Euro berechnet. Bezahlt werden kann über das Handyparken (eine gesonderte Parkzone ist in der App eingerichtet) oder am Parkscheinautomat. Dabei werden erstmals Automaten getestet, die nur noch Kartenzahlung akzeptieren. Hierzu ist das Kennzeichen am Parkscheinautomaten einzugeben. Eine Quittung kann mittels QR-Code digital abgerufen werden. lps

Dieter Burghaus erhält das Älteste Siegel der Stadt

Auszeichnung durch OB Beate Kimmel im Casimirschloss

Die Stadt Kaiserslautern hat Dieter Burghaus mit dem Ältesten Siegel der Stadt geehrt. Im Rahmen einer Feierstunde im Casimirschloss würdigte Oberbürgermeisterin Beate Kimmel sein jahrzehntelanges Engagement für Baukultur, Denkmalschutz und Stadtentwicklung.

Die Auszeichnung gelte, so Kimmel, Menschen, „die sich besondere Verdienste um die Stadt Kaiserslautern erworben haben und durch ihr Verhalten und Wirken ein über das allgemeine Maß hinausgehendes Verhältnis zur Stadt Kaiserslautern entwickelt haben.“ Dies treffe, so Kimmel, „ziemlich genau auf Sie zu.“

Das Stadtoberhaupt hob die enge Verbundenheit Burghaus' mit der Stadt hervor. Sein Einsatz sei „nie auf eine berufliche Aufgabe beschränkt“ gewesen, sondern Ausdruck einer tiefen Identifikation mit Kaiserslautern und seinem baukulturellen Erbe. „Der Erhalt und die Pflege unseres kulturellen Erbes sind für Sie weit mehr gewesen als ein Beruf. Sie waren eine Lebensaufgabe.“ Diese Haltung habe sichtbare Spuren in der Stadt hinterlassen – in erhaltenen Gebäuden und einem gestärkten Bewusstsein für Stadtgeschichte. Besonders würdigte Kimmel seine Rolle in der Altstadtsanierung: „Sie haben diesen Wandel nicht nur beobachtet. Sie haben ihn mitgestaltet.“

Auch sein Engagement als stellvertretender Vorsitzender des Vereins

für Baukultur und Stadtgestaltung Kaiserslautern fand Anerkennung. Der Verein habe sich als konstruktiver Partner der Stadt verstanden,

„nicht als Verein des bloßen Widerstands. Sondern als Verein des Mitgestaltens“. Gemeinsam mit der Vereinsvorsitzenden Karin Kolb habe



FOTO: PS

Burghaus zahlreiche Projekte geprägt. „Es war die Gemeinschaft Kolb-Burghaus, die viele Projekte gerade erst möglich gemacht hat“, so die Oberbürgermeisterin.

Zu den wichtigsten Vorhaben zählen die Sanierung der Fruchthalle, der Erhalt der Friedenskapelle, die Kammgarnfassade sowie die Huberkapelle. Diese Projekte zeigten, was bürgerschaftliches Engagement bewirken könne: „Wer heute durch Kaiserslautern geht, begegnet an vielen Stellen Ihrem Wirken.“ Auch weniger bekannte Initiativen wie das DRK-Gebäude würdigte die Oberbürgermeisterin. Sein Denkmalverständnis sei stets zukunftsgerichtet gewesen: „Denkmalschutz war für Sie nie rückwärtsgewandt, sondern immer auch Zukunftsgestaltung.“ Kimmel würdigte zudem seine kritische, aber konstruktive Haltung: „Ihr Weg war nicht immer der bequemste. Sie haben Fragen gestellt und den Finger in die Wunde gelegt.“

Bereits 2023 wurde der Verein für Baukultur und Stadtgestaltung mit dem Kulturpreis der Stadt ausgezeichnet. Die aktuelle Ehrung gehe jedoch weiter, so Kimmel: „Heute würdigen wir ein Lebenswerk, das unsere Stadt nachhaltig geprägt hat.“ Zum Abschluss dankte sie Burghaus für seinen Einsatz: „Ich danke Ihnen für alles, was Sie für Kaiserslautern bewahrt, angestoßen und ermöglicht haben.“ lps

Verkehrsberuhigung in der Richard- Wagner-Straße?

Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause für ein Bürgerbeteiligungsverfahren zu einer möglichen Umgestaltung der Richard-Wagner-Straße gestimmt. Die Stadtverwaltung wurde damit beauftragt, ein entsprechendes Beteiligungskonzept zu erstellen. Im Rahmen des Verfahrens möchte die „Initiative zur Umwidmung und Umgestaltung Willkommensachse Richard-Wagner-Straße“ prüfen lassen, ob und wie ein Teilstück der Richard-Wagner-Straße zu einem „verkehrsberuhigten Bereich“ nach StVO umgestaltet werden kann. Eine Umgestaltung soll der Initiative zufolge ab der Kreuzung Logenstraße in Richtung Innenstadt beginnen und bis zur Pirmasenser Straße geführt werden. Der Fußgänger- und Radverkehr, der ab der Bahnhofshalle beginnt und sich bereits aktuell überwiegend in der Richard-Wagner-Straße fortsetzt, soll mit gestalterischen Mitteln in die Fußgängerzone Pirmasenser Straße eingeleitet werden. Der von schöner historischer Bebauung geprägte Bereich soll damit zu einer Willkommensachse insbesondere auch für Bahnreisende werden, die in Kaiserslautern am Hauptbahnhof ankommen.

Die Initiative hatte die dazu im Rahmen der städtischen Bürgerbeteiligungsrichtlinien notwendigen 200 Unterschriften gesammelt, um ihr Anliegen in den Stadtrat einzubringen. lps

Menschen mit Zivilcourage gesucht

Öffentliche Sicherheit braucht jede Einzelperson: In einer aufmerksamen Nachbarschaft, als Zeugin oder Zeuge einer Straftat oder als Person, die sich um das Opfer kümmert.

Helfen erfordert Mut, die Gleichgültigkeit zu überwinden, aus dem Nichtstun auszubrechen und zu handeln. Helfen bedeutet dabei nicht unbedingt das aktive Eingreifen in eine Situation, sondern auch das Handeln aus der Distanz. Von niemandem wird verlangt, sich heldenhaft gegen den oder die Täterinnen oder Täter zu stellen. Zu groß ist die Gefahr, selbst Opfer zu werden. Besonnenes Handeln und Helfen in Notsituationen sind gefragt.

Im Rahmen des Preises für Zivilcourage sucht das Ministerium des Innern, für Integration und Verkehr Rheinland-Pfalz Menschen, die geholfen haben. Gesucht werden Menschen, die durch engagierte Hilfe – beispielsweise als aufmerksame Nachbarschaft, als Zeugin oder Zeuge oder Handelnde – eine Straftat verhindert oder deren Folgen gemindert haben. Der Preis richtet sich in erster Linie an Einzelpersonen.

Vorschläge sind Mittels der bereitgestellten Formulare unter <https://kriminalpraevention.rlp.de/zivilcourage/preis-fuer-zivilcourage> einzureichen. Die Auswahl der auszuzeichnenden Personen erfolgt durch eine Jury.

Die Preisverleihung erfolgt am 8. Dezember 2026 in Mainz. Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten neben einer Urkunde und einer Skulptur auch einen Geldpreis.

Vorschläge werden bis zum 30. September entgegengenommen. lps

Die Stadtfische sind wieder erhältlich!

„Frische Fische für Kaiserslautern“ zum 750. Stadtjubiläum

Die Aktion „Frische Fische für Kaiserslautern“ hat große Wellen geschlagen. Da viele Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen oder Vereine gerne eine eigene Fisch-Skulptur gestalten und auf ihrem Grundstück aufstellen würden, ist es nun möglich, diese nach 25 Jahren wieder zu erhalten. Ab sofort bis zum 15. September können Interessierte einen Fisch-Rohling bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern verbindlich bestellen.

Die Fisch-Skulpturen wurden be-

reits im Jahr 2001 zu einem echten Wahrzeichen Kaiserslauterns. Mit ihren individuellen Designs begeisterten sie Unternehmen, Institutionen und Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen und prägen das Stadtbild bis heute. Wer Teil dieser Erfolgsgeschichte werden möchte, findet das Formular zur Bestellung eines Fisch-Rohlings auf der städtischen Website unter „Serviceportal > Formulare > F > Frische Fische für Kaiserslautern - Bestellschein“ (www.kaiserslautern.de/serviceportal/form/080404).

Die Skulpturen mit den Maßen von rund 2,35 x 1,10 x 1,20 Meter wurden vom Künstler Karl Seiter geschaffen und bestehen aus robustem Glasfasermaterial. Die Preise für einen Rohling variieren je nach Art der Halterung und können dem Bestellformular entnommen werden. Hinzu kommen die Kosten für einen Sammeltransport ab Werk an eine zentrale Stelle in Kaiserslautern. Die Lieferzeit kann voraussichtlich bis zu drei Monate betragen.

Die Stadtverwaltung freut sich, wenn

weitere Fisch-Skulpturen das Stadtbild bereichern und ein sichtbares Zeichen für die Verbundenheit mit Kaiserslautern setzen. Ob als markanter Blickfang vor einem Unternehmen oder als besonderes Gestaltungselement – die Stadtfische erfreuen sich durch ihre markante Form und doch individuelle Gestaltung großer Aufmerksamkeit und bleiben in Erinnerung. lps

Weitere Informationen

fische@kaiserslautern.de

Alles Muss Raus!

Inklusives Theater- und Musikfest in Kaiserslautern

Was für ein Sommerwochenende vom 17. bis 19. Juli: Alles Muss Raus!, das Straßentheater- und Musikfest in Kaiserslautern, kehrt zurück und bringt rund 200 Künstlerinnen und Künstler aus elf Ländern in mehr als 20 Ensembles zusammen – mit und ohne Beeinträchtigung. Drei Tage lang verwandeln sie die Innenstadt in eine Bühne voller Begegnungen.

Den Auftakt bildet am Freitagabend die längst Tradition gewordene Alles Muss Raus Revue! in der Fruchthalle. Am Samstag und Sonntag be-

völkern merkwürdige Wesen die Straßen der Innenstadt: Riesenkrabben und Luftgeister, Clowns und Fliegen. Wer sind die rätselhaften Slinkys, die überall für Aufruhr sorgen? Sind die freundlichen Menschen neben Ihnen wirklich Passanten – oder entpuppen sie sich gleich als verzauberte Wesen?

Wer vorbeikommt, lauscht den Konzerten internationaler Bands und erlebt faszinierende Tanz- und Akrobatik-Shows, trubelige Walk-Acts und vieles mehr. Drei besondere Tage und

Nächte, so verwunschen und magisch, dass man sie nicht vergisst.

Alles Muss Raus! wird veranstaltet von der Lebenshilfe Kunst und Kultur gGmbH in Zusammenarbeit mit dem Lebenshilfe Westpfalz e.V., der Stadt Kaiserslautern und dem Kultursommer Rheinland-Pfalz.

Gefördert wird das Festival durch das Ministerium für Kommunen, Bauen, Wohnen und Kultur Rheinland-Pfalz, unterstützt durch das Nationale Performance Netz Gastspielförderung Theater, gefördert vom Beauf-

tragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder. Mit Unterstützung durch die Sparkasse Kaiserslautern, Sparda-Bank Südwest eG, Freudenberg Performance Materials SE & Co. KG und Volksbank Kaiserslautern eG. lps

Weitere Informationen

Das gesamte Programm
– auch in Leichter Sprache –
auf: www.alles-muss-raus-festival.de



FOTO: PS



FOTO: PS

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Schneider, Sandra Janik-Sawetzki, Charlotte Lisador, Sandra Zehnle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: DSW Druck- und Versanddienstleistung Südwest GmbH & Co. KG, 67071 Ludwigshafen, E-Mail: info@oggesheimer-druckzentrum.de
Verteilung: PVG Ludwigshafen; E-Mail: zustellrekamation@suewe.de oder Tel. 0621 572 498-60
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Ortsbeirat des Ortsbezirks Morlautern

Nach der Wahl des Ortsbeirats am 09.06.2024 war Herr André Müller über den Wahlvorschlag 1 – Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD – in den Ortsbeirat des Ortsbezirks Morlautern gewählt. Herr Müller hat sein Ortsbeiratsmandat niedergelegt.

Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Frau Ursula Eispert nach.

Kaiserslautern, 29.06.2026

gez.
Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Jagdgenossenschaft Kaiserslautern

Gemäß § 5 Absatz 7 der Satzung ist die Niederschrift über die Versammlung der Jagdgenossenschaft Kaiserslautern für den Zeitraum von zwei Wochen zur Einsichtnahme für die Mitglieder der Jagdgenossenschaft auszulegen.

Die Niederschrift über die Versammlung der Jagdgenossenschaft vom 06.05.2026 liegt in der Zeit vom 15.07.2026 bis 29.07.2026 während der üblichen Dienstzeiten in der Geschäftsstelle der Jagdgenossenschaft Kaiserslautern, Stadtverwaltung Kaiserslautern, Rathaus, 17. Obergeschoss, Zimmer 1720 zur Einsichtnahme aus.

Kaiserslautern, 29.06.2025

gez.
Paul Schermer
Stellvertretender Jagdvorsteher

Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Tiefbau, Abte-
lung 66.5 Straßenbeleuchtung/Gigabitkoordination**, zum 01.10.2026 eine bzw. einen

staatlich geprüften Techniker*in der Fachrichtung Elektrotechnik (m/w/d).

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet in Vollzeit.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 9b TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 084.26.66.142 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Kaiserslautern braucht ein Hitzeschutzkonzept

Fraktion im Stadtrat DIE LINKE

Die schwere Hitzewelle der letzten Woche hat gezeigt: Kaiserslautern braucht dringend ein durchdachtes Hitzeschutzkonzept. Viele Wohnungen werden so heiß, dass man sich nicht den ganzen Tag darin aufhalten kann. Im Freien heizt sich die Stadt, in der es viel zu wenig Grünflächen gibt, sogar noch mehr auf. Gerade ältere Menschen, Kranke und Kinder sind besonders betroffen. In anderen Städten haben zum Beispiel Museen bei freiem Eintritt geöffnet, damit sich Menschen abkühlen können.

Die Karte über „Kühle Orte in Kaiserslautern“ auf der Homepage der Stadt Kaiserslautern (https://www.kaiserslautern.de/sozial_leben_wohnen/umwelt/klima_wandel/hitze/066206/index.html.de) ist hierfür zu ergänzen mit Informationen, welche Räume geöffnet haben und konsumfrei zugänglich sind. Ebenso sollte über ambulante Versorgungsmöglichkeiten vulnerabler Personengruppen informiert werden.

Um Abhilfe zu schaffen, sollte es für Hitzeperioden klare Absprachen zwischen Stadt, Bezirksverband, Kirchen und Rettungsdiensten geben, welche Räume als Hitzeschutzräume angeboten und wie diese versorgt werden. Ein Hitzenotruf müsste eben-

so eingerichtet werden. Ebenso sollte der Seniorenbeirat mit einbezogen werden, da dieser schon seit einiger Zeit konzeptionelle Lösungen anmahnt und hierzu entsprechende Vorschläge hat.

Da sich im Zuge des Klimawandels solche Perioden wiederholen werden, gehört das Thema Hitzeschutzkonzept dringend auf die Tagesordnung.



SPD-Fraktion verabschiedet Thomas Wansch mit großem Dank

Fraktion im Stadtrat SPD

Die SPD-Fraktion im Stadtrat Kaiserslautern verabschiedet den langjährigen Landtagsabgeordneten Thomas Wansch und dankt ihm ausdrücklich für seine langjährige politische Arbeit für Kaiserslautern.

Als haushaltspolitischer Sprecher setzte er sich für eine angemessene finanzielle Ausstattung unserer Stadt ein. Zudem brachte er wichtige Landesstraßenbauprojekte für Stadt und Landkreis auf den Weg, beispielsweise

den Ausbau der Straße zwischen Erfenbach und Stockborn. Darüber hinaus sicherte er zusätzliche Fördermittel für das Westpfalz-Klinikum und engagierte sich für einen eigenen Rettungshubschrauber für die Westpfalz.

Für die SPD-Fraktion war und ist Thomas Wansch ein verlässlicher Ansprechpartner. Seine Erfahrung und seine tiefe Verbundenheit mit der Region haben die politische Arbeit in Kaiserslautern über viele Jahre mitgeprägt, insbesondere bei den Themen Finanzen und Fördermittelakquise. Mit gezielten parlamentarischen Anfragen zur Vergabe von Fördermitteln an die Stadt sorgte er zudem immer wieder für

Transparenz gegenüber dem Land. Dabei ging es ihm nie um schnelle Schlagzeilen, sondern stets um konkrete Verbesserungen für die Menschen.

Fraktionsvorsitzender Patrick Schäfer würdigte Thomas Wansch bei der Verabschiedung mit deutlichen Worten: „Thomas Wansch hat über viele Jahre gezeigt, was verlässliche Politik bedeutet: zuhören, dranbleiben und Verantwortung übernehmen. Für Kaiserslautern, für die Region und für die Menschen vor Ort war er immer ein starker Anwalt. Als SPD-Fraktion sagen wir von Herzen Danke für seinen Einsatz, seine Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.“



FOTO: SPD Kaiserslautern

WEITERE MELDUNGEN

Erfolgreiche Schulranzen-Sammelaktion

An die 90 Ranzen gehen an bedürftige Familien



Beigeordnete Anja Pfeiffer mit Mitarbeiterinnen des Stadtteilbüros Slevfisch und des ASZ bei der Ausgabe der gespendeten Schulranzen.

FOTO: PS

Das Arbeits- und Sozialpädagogische Zentrum (ASZ) hat dieses Jahr wieder nicht mehr benötigte Schulranzen in gutem Zustand gesammelt, um diese an Kinder aus bedürftigen Familien weitergeben zu können. Jugenddezernentin Anja Pfeiffer besuchte am Mittwoch, 1. Juli, die Ausgabe der Schulranzen im Stadtteilbüro Slevfisch. Dabei half sie auch tatkräftig den Kindern und ihren Eltern, die vorbeikamen, bei der Auswahl und Anpassung der Ranzen.

„Ich finde die Aktion großartig und habe bisher auch nur tolle Rückmeldungen dazu bekommen“, berichtete Anja Pfeiffer den Mitarbeiterinnen des ASZ und des Stadtteilbüros. „Es ist eine schöne Möglichkeit, Schulranzen ein neues Leben zu geben. Vor allem, wenn man weiß, dass sich die Kinder so sehr darüber freuen.“

An die 90 Ranzen – etwa 70 für Grundschulkinder und knapp 20 für weiterführende Schulen – sind bei der diesjährigen Sammelaktion zusam-

mengekommen. Vor der Ausgabe wurden sie auf mögliche Beschädigungen kontrolliert und anschließend mit Brotdose, Mäppchen und Wasserflasche bestückt. Ermöglicht haben dies Sachspenden von Globus und der SPD. Kinder, die in die erste Klasse kommen, können sich außerdem über einen Gutschein vom Lichtblick e.V. freuen, mit dem sie u. a. Turnschlappchen erhalten. Teilweise wurden Mäppchen und Turnbeutel passend zum jeweiligen Ranzen auch bereits mit abgegeben. Die Kinder, die ihre ausgedienten Ranzen oftmals in Begleitung ihrer Eltern spendeten, haben vom ASZ dafür ein kleines Geschenk erhalten.

Die Ausgabe der Schulranzen fand an drei Tagen statt: Am 1. Juli im Stadtteilbüro Slevfisch, am 2. Juli im Gemeindezentrum in der Kantstraße und am 3. Juli in der Sozialberatung in der Mennonitenstraße. Welche Ranzen sich die Kinder dort aussuchten, war sehr individuell. Die Freude war jedenfalls sehr groß, wenn ein Design gefunden wurde, das den Wünschen oder Vorlieben der Kinder entsprach.

Ranzen, die noch keine neue Besitzerin oder keinen neuen Besitzer gefunden haben, verbleiben in den Ausgabestellen und werden noch bis zum Schuljahresbeginn ausgegeben. Sollten dann noch Schulranzen übrig sein, kontaktiert das ASZ Grundschulen, ob es dort gegebenenfalls Kinder gibt, die noch einen – möglicherweise auch neuen – Ranzen benötigen. Die Schulranzen-Sammelaktion ist eine Aktion im Rahmen der Kita-Sozialarbeit, die vom städtischen Referat Jugend und Sport gefördert und von Jugenddezernentin Anja Pfeiffer unterstützt wird. Die Stadtverwaltung und das ASZ freuen sich sehr über die Spenden und bedanken sich bei allen Spenderinnen und Spendern. Jps

WEITERE MELDUNGEN

Spielerisch in Bewegung kommen

Spielplatz-Challenge für Kinder rund um die Luitpoldschule

Verschiedene Spielplätze entdecken, Hinweise sammeln und dabei spielerisch in Bewegung kommen: Mit der Spielplatz-Challenge erwartet Kinder rund um die Luitpoldschule in den Sommerferien ein besonderes Mitmach-Angebot. Entwickelt wurde die Aktion von Tatjana Wedmann, Leiterin des Familien- und Bildungszentrums (FaBi) an der Luitpoldschule, gemeinsam mit der Bewegungsmanagerin für die Stadt Kaiserslautern Jennifer Höning, der Bau AG sowie der Stadtverwaltung Kaiserslautern.

Auf mehreren Spielplätzen im Stadtteil sind Hinweise versteckt, die zusammen ein Lösungswort ergeben. Die Kinder können die Stationen selbstständig mit Familie oder Freunden besuchen, die Hinweise in einem Laufpass festhalten und das Lösungswort nach den Ferien im Familien- und Bildungszentrum oder in der Schule abgeben. Als Anerkennung wartet eine kleine Überraschung auf die Teilnehmenden.

Auch die Bau AG Kaiserslautern

war von der Idee der Spielplatz-Challenge sofort überzeugt. Deshalb hat sie zehn eigene Spielplätze, die erst kürzlich neugestaltet und renoviert wurden, für die Aktion bereitgestellt. Darüber hinaus übernahm das Unternehmen die Gestaltung und Produktion der Hinweisschilder, die in Zusammenarbeit mit der Stadt Kaiserslautern auf den Spielplätzen angebracht wurden.

Seit Januar gibt es an der Luitpoldschule Kaiserslautern das neue Familien- und Bildungszentrum, kurz FaBi. Es wird im Rahmen des Startchancen-Programms umgesetzt, einem gemeinsamen Förderprogramm von Bund und Ländern zur Stärkung von Bildungs- und Chancengleichheit. SOS-Kinderdorf Kaiserslautern ist Träger des Angebots und arbeitet dabei eng mit der Schulleitung und der Schulgemeinschaft zusammen. Ziel des FaBi ist es, Kinder und Familien im Alltag niedrigschwellig zu unterstützen und Begegnungs-, Bildungs- und Teilhabeangebote im Stadt-

teil zu schaffen.

Eine wichtige Grundlage für die Entwicklung der Spielplatz-Challenge war eine Sozialraumanalyse, die gemeinsam mit Kindern der vierten Klassen durchgeführt wurde. Dabei äußerten die Kinder unter anderem auch Unsicherheiten in Bezug auf einzelne öffentliche Spielplätze. Die Ergebnisse wurden aufgegriffen und mit dem Ordnungsamt besprochen. Gleichzeitig entstanden aus den Rückmeldungen Ideen für mehr Bewegung, Beteiligung und positive Erlebnisse im eigenen Lebensumfeld.

Die positive Resonanz auf das Projekt führte bereits dazu, dass das Konzept auch an der benachbarten Geschwister-Scholl-Grundschule umgesetzt wird. Dort gibt es seit Anfang des Jahres ebenfalls ein Familien- und Bildungszentrum unter der Trägerschaft von SOS-Kinderdorf Kaiserslautern. So können künftig noch mehr Kinder im Stadtteil spielerisch in Bewegung kommen und ihren Sozialraum aktiv entdecken. Jps

Kino, wie man es nicht alle Tage erlebt: Lautern-Film im Kohlenbunker

„Lauter Lautrer Geschichten“ wird vom 23. bis 25. Juli noch drei Mal gezeigt

Wer den Lautern-Film zum 750. Geburtstag der Stadt bisher verpasst hat – oder ihn einfach noch einmal erleben möchte – darf sich auf ein ganz besonderes Kinoerlebnis freuen: Vom 23. bis 25. Juli wird „Lauter Lautrer Geschichten“ an drei weiteren Abenden im ehemaligen Kohlenbunker auf dem Pfaff-Gelände gezeigt. Dank der Unterstützung zahlreicher Partner und Sponsoren ist der 102-minütige Film auch diesmal kostenlos für alle Lautrerinnen und Lautrer zu sehen. Veranstalter ist das Citymanagement Kaiserslautern, das die Filmabende zugleich als Sponsor unterstützt. Ermöglicht wird die Veranstaltung darüber hinaus durch das Engagement von Bernd Schmitt, der Stadtentwässerung, Eventtech Pro sowie Bayer und Strobel Architekten. Zu den Förderern zählen außerdem die Volksbank Kaiserslautern, die Jacob Becker GmbH & Co. KG sowie die Sander Möbelspedition.

Die Tickets für die kostenlosen Filmabende werden ausschließlich am Samstag, 11. Juli, von 11 bis 14

Uhr an einem Infostand des Citymanagements vor der Tourist Information Kaiserslautern ausgegeben. Pro Person werden maximal zwei Karten vergeben. Alexander Heß, Leiter des Citymanagements Kaiserslautern, freut sich, dass nach dem fulminanten Auftakt mit drei voll ausgelasteten Filmvorführungen im Pfalztheater nun viele weitere Interessierte die Gelegenheit erhalten, den Jubiläumsfilm zu erleben: „Das Stadtjubiläum lebt von Menschen, Geschichten und besonderen Orten. Der Kohlenbunker und der Lautern-Film bringen all das auf einzigartige Weise zusammen. Mit den zusätzlichen Vorstellungen möchten wir möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern dieses besondere Filmerelebnis ermöglichen und gleichzeitig das große Engagement von Filmemacher Bernd Schmitt für unsere Stadt würdigen.“

Für die Filmabende verwandelt sich der historische Kohlenbunker auf dem Pfaff-Gelände in eine einzigartige Open-Air-Kulisse. Gezeigt wird der Film auf einer beeindruckenden



FOTO: Bernd Schmitt

sechs mal drei Meter großen LED-Leinwand. Die besondere Atmosphäre des ehemaligen Industriebauwerks macht die Vorführung zu einem Erlebnis, das weit über einen gewöhnlichen Kinobesuch hinausgeht. Der Kohlenbunker wurde erst am 7. Mai dieses Jahres als neue Begegnungsstätte auf dem Pfaff-Gelände eingeweiht. Wo einst Tausende Kubikmeter Kohle für die Kesselhäuser der Näh-

maschinenfabrik lagerten, ist heute ein einzigartiger Ort für kleinere Veranstaltungen, Kultur und Begegnungen entstanden. „Der ehemalige Kohlenbunker ist nicht nur Rückzugsort und öffentlicher Treffpunkt im neuen Pfaff-Quartier. Die Atmosphäre des historischen Ortes verleiht dem Filmabend einen ganz eigenen Charakter und zeigt, wie vielseitig dieser multifunktionale Raum genutzt wer-

den kann“, betont Jörg Zimmermann, Vorstand der Stadtentwässerung, welche die Revitalisierung und Erschließung des Pfaff-Geländes maßgeblich unterstützt hat.

Bereits der Einlass ab 18 Uhr lohnt sich. Vor der Filmvorführung lädt ein abwechslungsreiches Vorprogramm dazu ein, den einzigartigen Charme des Kohlenbunkers zu genießen. Bei Musik, einem Sundowner sowie Speisen und Getränken gibt es Gelegenheit zum Austausch und Netzwerken. Als Einstimmung auf den Hauptfilm wird außerdem „Spielplatz der Roten Teufel“ gezeigt – der 30-minütige Film von Autor und Filmemacher Bernd Schmitt, der ursprünglich im SWR zum 100. Geburtstag des Fritz-Walter-Stadions ausgestrahlt wurde. „Der Kohlenbunker verbindet Geschichte und Zukunft auf besondere Weise. Es freut mich sehr, dass wir den Menschen den Film in einer Kulisse zeigen können, die selbst von Wandel und neuen Perspektiven erzählt“, sagt Filmemacher Bernd Schmitt.

Der Abend steht zugleich im Zeichen eines guten Zwecks. Der Round Table Kaiserslautern wird während der Veranstaltung Spenden sammeln und damit soziales Engagement mit einem besonderen Kulturerlebnis verbinden. Passend zu den Aufführungen erscheint „Lauter Lautrer Geschichten“ außerdem erstmals auf DVD. Bestellungen sind online über Lautre-Film.de oder per E-Mail an filmproduktion@pfalz-bewegt.de möglich. Die DVD kostet zehn Euro zuzüglich Versand.

Der Film entstand anlässlich des 750. Stadtjubiläums und erzählt Geschichten aus Kaiserslautern. Und am Ende steht eine Frage, die sich jede und jeder selbst beantworten darf: Ist Kaiserslautern nicht vielleicht doch eine lebenswerte – oder sogar liebenswerte – Stadt? Durch den Film führen Menschen, die diese Stadt prägen, die man kennt und die auf ihre ganz eigene Art erzählen, was sie an Kaiserslautern schätzen und weshalb die Stadt für sie weit mehr ist als nur ein Wohnort. jps

Erfolgreicher Abschluss der Grundausbildung

19 neue Einsatzkräfte für die Freiwillige Feuerwehr

19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben ihre sechswöchige Grundausbildung (Truppmann Teil 1) bei der Freiwilligen Feuerwehr Kaiserslautern erfolgreich absolviert. Der umfassende Lehrgang beinhaltete sowohl theoretische als auch praktische Ausbildungseinheiten. Das Spektrum der vermittelten Inhalte reichte dabei von der Rechts- und Gerätekunde über die Brandbekämpfung bis hin zu den Grundlagen der technischen Hilfeleistung.

Einige der Absolventen konnten nach dem erfolgreichen Abschluss direkt zu ihrem ersten Einsatz ausrücken. Bei einem Waldbrand in Hohenacker stellten sie ihr erlerntes Können unter Beweis. Die Feuerwehr Kaiserslautern betont in diesem Zusammenhang, dass sie insbesondere bei der Bewältigung größerer Einsätze auf die tatkräftige Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr an-



FOTO: PS

gewiesen ist.

Die Feuerwehr Kaiserslautern gratuliert allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlich zum bestandenen Lehrgang und wünscht ihnen viel

Spaß und Erfolg bei der Arbeit in ihren Zügen. Ein besonderer Dank gilt den Ausbildern für ihr großes Engagement in den sechs Wochen der Grundausbildung. jps

Beigeordneter Manuel Steinbrenner in Partnerstadt zu Besuch

Unterzeichnung der Guimarães-Deklaration für verstärkte Zusammenarbeit

Vom 22. bis 25. Juni vertrat der Beigeordnete Manuel Steinbrenner die Stadt Kaiserslautern in ihrer portugiesischen Partnerstadt Guimarães. Anlass des Besuchs waren die Feierlichkeiten zum portugiesischen Nationalfeiertag sowie Veranstaltungen im Rahmen des Jahres als „Grüne Hauptstadt Europas 2026“.

Ein besonderer Höhepunkt des Aufenthalts war am 23. Juni die Unterzeichnung der Guimarães-Deklaration, die von Guimarães gemeinsam mit ihren Partnerstädten initiiert wurde. Mit der Erklärung bekennen sich die unterzeichnenden Städte zu einer verstärkten Zusammenarbeit für Nachhaltigkeit, Klimaschutz und eine lebenswerte Stadtentwicklung. Steinbrenner unterzeichnete die Deklaration im Namen der Stadt Kaiserslautern.

Im Anschluss an die Unterzeichnung bot das Partnerschaftsabendessen Gelegenheit zum Austausch mit dem neu gewählten Bürgermeister von Guimarães, Ricardo Araújo, sowie den Delegationen der weiteren Partnerstädte. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Pflege der langjährigen Städtepartnerschaften und gemeinsame Perspektiven für eine nachhaltige kommunale Entwicklung.

Bereits am Vormittag hatten die Delegationen das Landscape Laboratory besucht, ein europaweit anerkanntes Kompetenzzentrum für Klimaschutz, Biodiversität und nachhaltige Stadtentwicklung. Dort erhielten sie Einblicke in innovative Projekte



Beigeordneter Manuel Steinbrenner bei der Unterzeichnung der Guimarães-Deklaration mit Angela Ivone Rodrigues Oliveira, Leitung des Büros des Oberbürgermeisters

FOTO: PS

und Strategien, mit denen Guimarães den Titel der „Grünen Hauptstadt Europas 2026“ mit Leben füllt. Eine Exkursion entlang der Ave Ecovia rundete das Fachprogramm ab.

Am 24. Juni nahm Manuel Steinbrenner an den offiziellen Feierlichkeiten zum portugiesischen Nationalfeiertag teil. Das abwechslungsreiche Programm umfasste unter anderem die feierliche Flaggenhissung am Rathaus, die Gedenkveranstaltungen zum 898. Jahrestag der Schlacht von São Mamede, einen Festgottesdienst sowie den offiziellen Festakt am

Abend im Palast der Herzöge von Braganza mit der Verleihung städtischer Auszeichnungen und einem kulturellen Bühnenprogramm.

„Die Unterzeichnung der Guimarães-Deklaration unterstreicht das gemeinsame Engagement unserer Partnerstädte für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung. Gleichzeitig zeigen persönliche Begegnungen wie diese, wie wertvoll unsere Städtepartnerschaften für den fachlichen Austausch und das gegenseitige Verständnis in Europa sind“, betonte der Beigeordnete. jps

Die Aussicht über die Stadt genießen

Neue Panoramabank für Spaziergängerinnen und Spaziergänger

Auf dem Spazierweg, der parallel zur Autobahn A6 oberhalb der Alex-Müller-Straße verläuft, befindet sich seit etwa zwei Wochen eine neue Bank mit Panoramablick. Sie lädt Spaziergängerinnen und Spaziergänger ein, zu verweilen und den Blick über die Stadt zu genießen. Bürgermeister Manfred Schulz und Andrea Buchloh-Adler, Werkleiterin der Stadtbildpflege Kaiserslautern, besuchten die neue Sitzgelegenheit und gehen davon aus, dass diese nun rege genutzt werden wird.

Der Wunsch der Bürgerinnen und Bürger nach einer neuen Bank entlang des Wegs war groß. Zuvor hatte sich an derselben Stelle eine marode Holzbank befunden – laut Bürgermeister Schulz auch eher ein Holzbrett als eine richtige Bank. Nun hat die Stadtbildpflege ein Betonfundament gegossen und darauf eine Bank der ACO Guss GmbH montiert, wie sie auch in der Kaiserslauterer Innenstadt zu finden sind. Vorteil der innovativ gestalteten Bank ist – insbesondere für den Standort an dem Panoramaweg – dass ihr Material sehr robust gegenüber Vandalismus ist.

Die Bank ist eine der 80 Bänke, die die ACO Guss GmbH anlässlich ihres 125. Firmenjubiläums der Stadt Kaiserslautern geschenkt hat und im Werk in Kaiserslautern produziert werden. Die Bänke enthalten ledig-



Bürgermeister Manfred Schulz im Gespräch mit SK-Werkleiterin Andrea Buchloh-Adler auf der neuen Panoramabank

FOTO: PS

lich einen Hinweis auf den Hersteller und sind als Beitrag für die Heimat der Firma, deren Mitarbeitenden so-

wie für die Bürgerinnen und Bürger gedacht. Die ersten Exemplare waren im Jahr 2024 aufgestellt worden. jps

Nordöstlicher Teil der Innenstadt soll Städtebaufördergebiet werden

Stadtrat beauftragt Verwaltung mit Einleitung der Bewerbung

Der nordöstliche Randbereich der Innenstadt soll in die Liste der Städtebaufördergebiete aufgenommen werden. Das hat der Stadtrat in seiner Sitzung im Juni auf Antrag der Verwaltung beschlossen. Vor dem Hintergrund der Herausforderungen des fortschreitenden Klimawandels soll im geplanten Städtebaufördergebiet mit dem Titel „Innenstadt Ost, nordöstlicher Teilbereich“ der Schwerpunkt auf einer nachhaltigen klimangepassten Entwicklung liegen.

Das rund 31,3 ha große Gebiet liegt zwischen der Ländelstraße im Norden/Nordwesten, der Bahn im Osten, der Altenwoogstraße und Fischerstraße im Süden und der Albrechtstraße und Mannheimer Straße im Westen. Stand

30. Juni 2024 leben in dem Gebiet 4.256 Einwohnerinnen und Einwohner.

Mit dem Stadtratsvotum kann das federführende Referat Stadtentwicklung nun mit vorbereitenden Untersuchungen und einem Integrierten Handlungskonzept beginnen, das zur Einleitung und Beantragung einer städtebaulichen Sanierungsmaßnahme erforderlich ist. Damit verbunden sind auch Bürgerbeteiligungsmaßnahmen. In den Prozess sollen die gewonnenen Erkenntnisse und Maßnahmenvorschläge aus dem Pilotprojekt „Wassersensible Stadt für vitales Stadtgrün“ des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung einfließen, an dem die Stadt Kaiserslautern seit Sommer 2024 teilnimmt. Dabei wurden bereits erste

Maßnahmenvorschläge für das Gebiet wie etwa Fassadenbegrünung, Verdunstungsbeete oder ein wasseroptimierter Baumbestand erarbeitet.

Mit dem Abschluss der Städtebaufördermaßnahmen Europahöhe, Innenstadt West, Aktives Stadtzentrum und der künftigen Ausfinanzierung des Pfaff-Quartiers kann die Stadt Städtebaufördermittel für künftige Gebiete beim Land anmelden. Nachdem der Fokus der Städtebauförderung in den vergangenen Jahren auf Gebieten mit sozialen Maßnahmen lag (z.B. Fischerrück, Grübentälchen), soll nun das Augenmerk vermehrt auf Förderprojekte mit dem Schwerpunkt einer nachhaltigen und klimangepassten Entwicklung in den Gebieten liegen. jps